

## **gewissS#treffen: Schreiben als Mittel forschenden Lernens**

### **Call for Abstracts**

Neben der Schreibdidaktik und der Schreibwissenschaft zählt auch die Hochschuldidaktik zu den derzeit wachsenden Forschungsfeldern. Beiderseits haben sich stabile Diskursgemeinschaften herausgebildet, die einander gegenseitig allerdings nur an den Rändern wahrnehmen. Mit unserem vernetzten Tagungsformat möchten wir einen ersten gemeinsamen Wahrnehmungsraum schaffen.

Die heurige GewissS-Tagung wird daher in enger zeitlicher Nähe mit dem **4. Netzwerktreffen der Plattform Lehr- und Lernentwicklung** zum Thema „**Forschendes Lernen – Forschungsgeleitete Lehre**“ am 10.11. stattfinden, um allen Teilnehmer\*innen die Möglichkeit zu geben, sich in die Diskurswelten der jeweils anderen Perspektiven einzulassen.

Im **Transferforum**, das am 11.11. von 9-13h stattfindet, schaffen Plattform Lehrentwicklung und GewissS einen perspektivenübergreifenden Diskursraum.

Der erste Teil der Jahrestagung der GewissS am Nachmittag des 11.11. widmet sich inhaltlich Schnittstellen zu Feldern der Hochschuldidaktik aus der Perspektive der Schreibforschung und -didaktik. Wir laden zu **Vorträgen** zu den folgenden Themenbereichen ein:

- Welche Rolle spielt wissenschaftliches Schreiben in der akademischen Sozialisation?
- Welche Rollen nehmen klassische schreibdidaktische Themen und Herangehensweisen im Kontext des forschenden Lernens ein? Welche Rolle kommt dem Schreiben im Forschungsprozess zu? Wie wird das Schreiben zu Beginn des Forschungsprozesses erlebt und gestaltet? (Wo) sind disziplinäre Unterschiede feststellbar?
- Welche Rolle kommt bestimmten Genres (z.B. „Reflexion“) im Kontext des forschenden Lernens zu und welchen Beitrag leisten sie zur akademischen Sozialisation?
- Kann eine prozessbegleitende Schreibberatung (z.B. Unterstützung von langfristigen Schreibprojekten; Aufbau von Lese- & Schreibkompetenzen, ...) zwischen dem Schreiben und den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens trennen?

- Wo ist die Grenze zwischen Schreib-, Methoden- und Forschungsberatung zu ziehen? Wohin soll sich eine prozessorientierte Schreibdidaktik in Bezug auf diese Frage entwickeln? Welche Herangehensweisen der Schreibdidaktik sind übertragbar?
- Wie bereiten Schreibberatungsausbildungen zukünftige Schreibberater\*innen auf den Bereich der „Forschungsberatung“ vor? Welche Rolle etwa spielt forschendes Lernen in schreibdidaktischen Ausbildungen?
- Welche Rolle spielen ausgebildete studentische Peers für den studentischen Schreib- und Forschungsprozess?
- Mit welchen schreibdidaktischen Formaten, Medien und Methoden ist wissenschaftliches Schreiben und forschendes Lernen im Distance Learning gelungen? Welche Lehren können wir aus unseren Erfahrungen ziehen?

Im zweiten Teil der Jahrestagung am 12.11. möchte das neue Format „**What’s up?**“ möglichst vielen Mitgliedern Raum geben aktuelle schreibbezogene Projekte jeglicher Art in Form einer **Posterpräsentationen** vorzustellen. Beiträge können sich auf Themenbereiche des Transferforums beziehen, sie können sich aber auch auf neue schreibdidaktische und -wissenschaftliche Themen, didaktische Methoden, Ergebnisse und Erkenntnisse beziehen, sowie theoretische Diskussionen anstoßen. Die Poster werden in **moderierten Kleingruppen** diskutiert, wodurch der Raum für intensiven Austausch geöffnet wird.

Für **beide Präsentationsformate** (Vortrag & Poster) erbitten wir um die Zusendung

- eines Abstracts von
- maximal 500 Wörtern mit
- 0- 3 Referenzen
- bis zum 17.10.2021
- an [kontakt@gewiss.at](mailto:kontakt@gewiss.at).

Sie erhalten eine **Zu- oder Absage** zur Einreichung des Artikels bis zum **22.10.2021**.

Alle Beitragenden sind eingeladen (Vorträge & Poster) einen Fachartikeln zur Veröffentlichung in dem peer-reviewten Journal *zisch – zeitschrift für interdisziplinäre schreibforschung* einzureichen.

Wir freuen uns auf spannende Beiträge und hoffen auf eine Tagung in Präsenz.

Brigitte Römmer-Nossek & Erika Unterpertinger & Karin Wetschanow